

# #NoPolIGBW



**Freiheitsrechte  
verteidigen**

**Gemeinsam das  
neue Polizeigesetz  
verhindern**

**DEMO**

**13. Juli 2019**

**12 Uhr**

**Lautenschlagerstr., Stuttgart**

# Unterstützt die Kampagne gegen alte und neue Polizeigesetze!

Nach der massiven Verschärfung des Polizeigesetzes in Baden-Württemberg Ende 2017 plant die CDU im Innenministerium nun, der Polizei noch weitreichendere Befugnisse zur Überwachung einzuräumen. Diese Verschärfung reiht sich ein in ähnliche Gesetzesveränderungen in Bayern, NRW und Sachsen.

Wie in diesen Bundesländern formiert sich nun auch in Baden-Württemberg Widerstand gegen die freiheitsfeindlichen Gesetzgebungsverfahren der aktuellen Regierung. Wie in Bayern, NRW und Sachsen ist es auch hier höchste Zeit, dass der Unmut über diese Aufrüstung im Inneren sichtbar wird. **Bereits Ende 2017 wurde in Baden-Württemberg eine der schärfsten Polizeigesetzes-Novellen der Bundesrepublik verabschiedet.**

**Dabei wurden folgende Neuerungen eingeführt:**

- **Alkoholverbote:** zeitlich begrenzt auf öffentlichen Plätzen
- **Staatstrojaner:** präventive Befugnisse zur Überwachung der laufenden Kommunikation
- **„intelligente“ Videoüberwachung:** algorithmengestützte Echtzeit-Überwachung im öffentlichen
- **Raumaufenthalts- und Kontaktverbote:** präventiv, beim bloßen Verdacht auf schwere
- **StraftatenElektronische Fußfesseln:** zur Kontrolle der Einhaltung von Aufenthalts- und Kontaktverboten
- **Kriegswaffen für die Polizei:** Handgranaten, Sprenggeschosse und konventionelle Sprengmittel zum Einsatz im Inneren gegen einzelne Personen

**Innenminister Strobl plant nun eine weitere Verschärfung**, die unter anderem eine massive **Ausweitung der Schleierfahndung** (anlasslose Personenkontrollen in einem 30 km breiten Streifen entlang der Staatsgrenzen), **Onlinedurchsuchung aller Daten eines Geräts mittels Staatstrojaner, Vorkontrollen bei Demonstrationen, Body-Cams in Wohnungen** und **präventive DNA-Untersuchungen** legalisieren soll. Zudem soll eine **unendlich verlängerbare Präventivhaft** für sogenannte „Gefährder“ eingeführt werden, denen juristisch nichts vorgeworfen wird.

Auf Bundesebene plant die Innenministerkonferenz unter dem Vorsitz der CSU eine Vereinheitlichung der Gesetzgebung, die zur schärfsten Unterdrückung bürgerlicher Freiheiten seit dem deutschen Faschismus führen dürfte. Dies reiht sich in den derzeitigen Rechtsruck ein und zeigt, dass dieser nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die staatlichen Organe erfasst hat. Darum ist Engagement gegen den Abbau von Freiheitsrechten wichtiger denn je.

**Unter #NoPolGBW haben sich verschiedene Gruppen, Initiativen, Parteien und Einzelpersonen zusammengeschlossen, um sich gegen die Gesetzesverschärfungen zur Wehr zu setzen. Wir sehen die Verschärfung der Polizeigesetze als einen bedrohlichen Angriff auf die Freiheitsrechte aller.**

## Wir fordern:

- **Rücknahme der Verschärfungen von 2017!**
- **Nein zur Ausweitung der Schleierfahndung!**
- **Nein zu Vorkontrollen bei Demonstrationen!**
- **Nein zu Body-Cams in Privatwohnungen!**
- **Nein zu (präventiven) DNA-Untersuchungen!**
- **Nein zur Online-Durchsuchung!**
- **Nein zur Unendlichkeitshaft!**
- **Keine weitere Verschärfung der Polizei- und Verfassungsschutzgesetze!**
- **Kennzeichnungspflicht für die Polizei!**
- **Schaffung von unabhängigen Ermittlungsstellen zu polizeilichem Fehlverhalten!**

**Gemeinsam gegen neue Polizeigesetze! Freiheitsrechte verteidigen!**

**nopolgbw.org**